

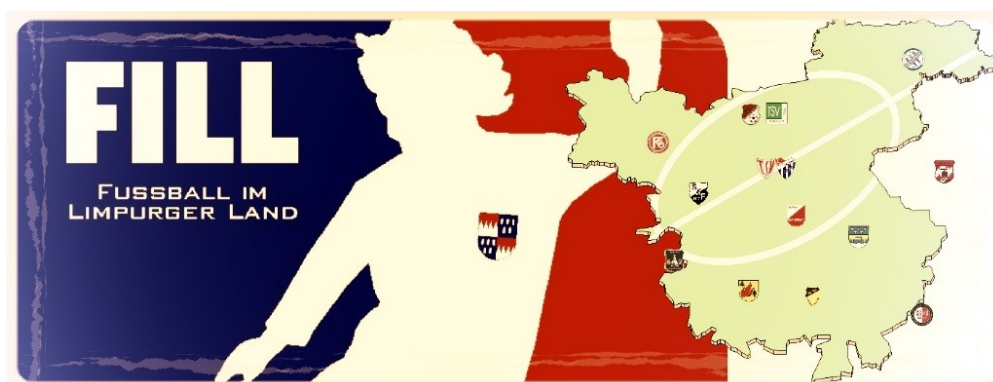
FILL - Fußball im Limpurger Land

ALLES über unsere Teams! Echt. Nah. Authentisch. Informativ. *Einfach mehr...!*

Ausgabe 35 - 19/20
Preis: 0,00€



Wenn ein Co-Trainer nicht mehr Tore, sondern Alligatoren jagt und der Weihnachtsmann gleich mit am Start ist, ist man hoffentlich zur Faschingszeit in Bühlerzell - andernfalls sollte man sich dringend Gedanken ob des eigenen Lebenswandels machen... Nicht so witzig findet's Tobias Häußler (hinten rechts). Ob er später mehr Spaß am närrischen Treiben hatte? *Die Auflösung gibt's auf Seite 2...*
Foto: Michael Hannemann



FILL - Fußball im Limpurger Land

ALLES wesentliche über unsere Teams! Echt. Nah. Authentisch. Informativ. *Einfach mehr...!*

Ausgabe 35 - 19/20
0,00€

„Pedruss, bau koin Scheiss!“

Jetzt war der Winter weitestgehend mild und bot ja einige Möglichkeiten, um des sonntags einen sportlichen Vergleich anzustreben. Aber pünktlich zum Auftakt der Rems-Murrer scheint Petrus nun doch noch Gefallen daran zu finden, dem hiesigen Amateurfußballer einen Strich durch die Rechnung zu machen - das Wochenende wird unfreundlich! Man hofft das Beste, damit die Kugel am Sonntag ordentlich rollen kann! Bei (möglichen) zu vielen Absagen erscheint FILL erst wieder am Freitag! **Ansonsten gilt:**



Die Auflösung von Seite 1: Nein, hat er nicht... Dafür strahlt Coach Michi Hannemann gleich für ihn mit. In diesem Sinne: Bühlerzell Awaaaa! Foto: Mike Dörr

Erste Vorschau-Berichte in neuem Gewand, außerdem gibt's Rückblicke und Verbandspolitik

Das erste gemeinsame FILL-Wochenende ist nicht mehr lange hin, heute kommt schon Jeder dran!

Die Unterroter Elf machte Vorfreude auf den Lokalfußball bekam die erste Delle. Den ersten Versuch, im neuen Jahr Punkte einzufahren. Eine Delle hat auch das Vorhaben des württembergischen Fußball-Verbands, der die seit Jahren laufende Diskussion der Bezirksreform noch nicht an den Mann bringt, wie es in seinem Sinne ist. Zuletzt hagelte es in Gaildorf beim normalen Staffeltag Kritik, auch bei anderen Vertretern überwiegt Skepsis. Doch, wie bei jedem heiß diskutierten Thema, das viele betrifft, gibt es auch positive Stimmen. Was es aktuell mit der Bezirksreform auf sich hat, wie der Stand der Dinge ist und was es dazu an Stimmen aus dem FILL-Kosmos gibt, erfährst Du am Ende. Zuvor geht's an Rück- und Ausblicke unserer Teams und Ligen.

FILL Spaß damit!

Nächste Ausgabe:
Montag, 02.03.2020

Die aktuellen FILL-Partien:

Pokal-Viertelfinale Hohenlohe:
FC Matzenbach - Obersontheim

Liga-Betrieb:
TAHV Gaildorf - SG Weinstadt
TAHV Gaildorf II - TSV Althütte II
Sulzb-Laufen II - SV Spiegelberg
SK Fichtenberg - SF Großerlach
SV Kaisersbach II - FC Oberrot
SV Kaisersbach III - FC Oberrot II
Spvgg Unterrot - SF Großerlach



Der Samstag scheint nicht im Sinne der Limpurger Platzwarte zu sein, denn im gesamten FILL-Kosmos ist Sauwetter angesagt! Sonntags wird man froh sein, wenn man über einen Kunstrasen verfügt, was freilich nicht die Norm ist. Oberrot ist am Wochenende das einzige Team, das auf Kunstrasen spielt. Obersontheim spielt auswärts, wobei der Anpfiff am Samstag in den Sternen steht...

Bezirksliga Hohenlohe

Obersontheim lässt sich nach tollem Start immer mehr einlullen und verspielt die Tabellenführung, Bühlerzell hat derweil ganz andere Sorgen und muss sich neu orientieren.



„Das war schon echt emotional!“, strahlte es aus Ilshofen und gemeint war freilich der Last-Minute-Wahnsinn der U23 Ilshofens. In quasi letzter Sekunde überholte die Oberligareserve den Meisterkandidaten Obersontheim, der ansonsten den Platz an der Sonne innehatte. Begeistert ist man davon im Hagenbusch selbstredend nicht und die Hinserie samt Platz 2 wird von Fußball-Capo Marc Schwerin, wohl ob der gehegten Ambitionen, lediglich als „okay“ bewertet.

„Mit dem Rückstand auf Ilshofen und dem Vorsprung auf Wachbach können wir leben“, so Schwerin, der nach vorne blickt. Denn: „Es gibt einiges zu tun! Gegen den Ball werden wir unser Umschaltspiel verändern, mit dem Ball müssen wir das Spiel optimieren...“ So wird es interessant zu beobachten sein, wie der Aufstiegsaspirant in der



Verkehrte Welt gab es beim Bühlerzell-Derby, Freunde von Underdog-Wetten hätten bei Zells 3:0-Sieg voll abgesahnt!

Rückrunde zurecht kommt und den wenigen Raum, der sich Obersontheims Offensive bieten wird, effektiv nutzen kann, ohne ins offene Messer zu laufen - wie zum Beispiel im Derby gegen Bühlerzell. Der freudige Derby-Triumph als Außen-seiter brachte den Sportfreunden jedoch nicht viel, denn auch so ein Spiel gibt nur drei Punkte. Insgesamt

war die Rechnung im Lager der Roten einfach: „Wir haben zu viele Tore kassiert und zu wenig geschossen“, bemüht Michael Hannemann eine Phrase, die aber auch die Einfachheit des Spiels wiedergibt. Bei den Sportfreunden ist klar, dass man das eigentliche Saisonziel getrost ad acta legen kann. „Wir sind völlig unter den eigenen

Erwartungen geblieben und den Kontakt zur Spitzengruppe halten‘, ist vorbei. Für uns geht es nur noch um den Klassenerhalt...“, ändert Hannemann den Kurs. Mit dem Blick auf die gesamte Liga stellt Marc Schwerin fest, dass „Niedernhall und Leukershausen besser als gedacht“ platziert seien, Büh-

lerzell und Gaisbach „stehen schlechter da, als sie eigentlich sind.“ Michael Hannemann hat dafür eine mögliche Erklärung und empfindet, dass die Bezirksliga „ausgeglichen ist, wie sie es lange nicht mehr war.“

Bei großer Ausgeglichenheit ist die Route immer klar: Arbeiten, arbeiten, arbeiten und schnell, schnell lernen! Dazu sind natürlich durchweg konstante Leistungen beider FILL-Klubs nötig, was wiederum an der Arbeit liegt. Und (ja, auch *spaßhaft untermalt*): Wenn es bei all der Konstanz zusätzlich immer wieder soweit kommt, dass ein Tim Blümel 'Tim-Blümel-Sachen' macht wie etwa beim verrückten 4:3-Sieg (nach 0:3) über Niedernhall, oder Bühlerzells Christian Stein durchweg „Like a Boss“ (Zitat Hannemann) spielt, dann steht beiden Mannschaften nicht sonderlich viel im Weg. Wenn es doch so einfach wäre...

Zahlen - Daten - Fakten

Bezirksliga Hohenlohe

1 TSV Ilshofen II	15 33:13 20 36
2 Obersontheim	15 51:22 29 35
3 SV Wachbach	15 35:18 17 31
4 SGM Niedernhall	15 35:25 10 27
5 Leukershausen	15 29:27 2 24
6 TSV Dünsbach	15 24:24 0 24
7 TSV Michelfeld	15 37:27 10 22
8 SGM Weikersheim	15 25:34 -9 19
9 VfL Mainhardt	15 16:25 -9 19
10 Untermünkheim	15 21:26 -5 18
11 Spfr. Bühlerzell	15 25:29 -4 17
12 SSV Gaisbach	15 25:27 -2 16
13 TSV Neuenstein	15 27:33 -6 14
14 SV Westheim	15 21:39 -18 13
15 SV Edelfingen	15 22:39 -17 12
16 SGM Alt'münster	15 18:36 -18 7



FILL-Derby:

TSV Obersontheim - Spfr. Bühlerzell 0:3 (0:2)

Tore: 0:1 Daniel Walz (10.), 0:2 Christian Stein (19.), 0:3 Marco Wengert (69.)



Beste Torschützen:

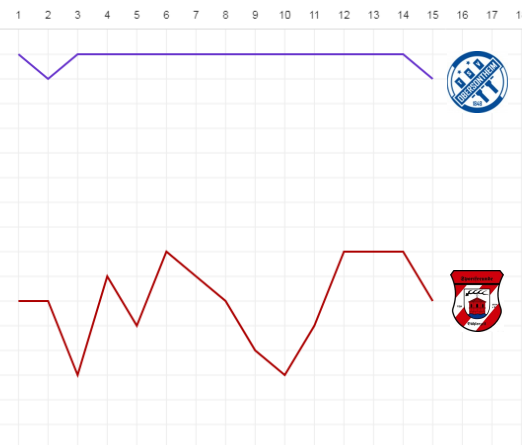
1. Marco Pfitzer	TSV Obersontheim	11 Tore
1. Marco Schmiege	SV Wachbach	11 Tore
3. Michael Däschler	TSV Obersontheim	10 Tore
10. Philipp Krupp	Spfr. Bühlerzell	7 Tore

Dauerbrenner (max. 1350 Minuten):

1. Amadeus Trittnier	Spfr. Bühlerzell	1350 Min.
(und 12 weitere Spieler)		
19. Marco Krause	TSV Obersontheim	1340 Min.
27. Marco Pfitzer	TSV Obersontheim	1299 Min.

FuPa-Elf des Tages:

1. Marco Pfitzer	TSV Obersontheim	5x
1. Patrik Kubiczka	Spfr. Leukershausen	5x
3. Amadeus Trittnier	Spfr. Bühlerzell	4x
5. Tim Otterbach	TSV Obersontheim	3x



Der TSV Obersontheim machte sich früh auf, um der Liga das Fürchten zu lehren, was auch - tabellarisch betrachtet - soweit aufging. Bis zum letzten Spieltag, als die Oberligareserve des TSV Ilshofen die Blauen aus dem Hagenbusch dramaturgisch perfekt inszeniert überholte. Im Lager Bühlerzells hätte man derlei Sorgen wohl gerne gehabt, denn am Schaufelfeld gings phasenweise rein gegen den Abstieg. Der deutliche Derbysieg (siehe links) gab immerhin Vertrauen zurück...

Kreislige A1 Hohenlohe



Die Stadtrivalen spielen zwei völlig verschiedene Hinserien. Beim Aufeinandertreffen im November (6:0 für Gaildorf) wurden die aktuellen Kräfteverhältnisse mehr als deutlich.

„Wir werden versuchen für positive sportliche Schlagzeilen zu sorgen“, ließ Eutendorfs Michael Joos aus Kreisen des Fußball-Gremiums wissen und weiß dabei auch, dass es aktuell nicht der Fall ist. Die Eutendorfer Elf konnte nicht an die Leistungen der Vor-

saison anknüpfen, wovor Trainer Momcilo Pavlovic bereits in der Vorbereitung warnte! Diese war zu sorglos von den Akteuren bewältigt, was sicherlich einen Teufelskreis in Gang setzte: Zu wenig Kondition und zu wenig Spritzigkeit führen zu mangelnder Konzentration, die taktische und mentale Disziplin leiden, zudem fehlt der kühle Kopf vor dem Tor und in brenzigen Situationen. Kurzum hatte Eutendorf zu oft das Nachsehen, spätestens mit fehlender Puste drehte sich das Momentum auf des Gegners Seite. Gaildorfs Coach Manfred Schmierer hatte den Stadtrivalen eigentlich in der Spitzengruppe erwartet und ist überrascht, wobei er keinerlei Schadenfreude verspürt: „Sie werden sicher die richtigen Schlüsse ziehen.“ Ein starke Physis und mannschaftliche Geschlossenheit wären zwei Faktoren, durch die zum Beispiel der Gaildorfer



Gaildorf in Front, Eutendorf läuft hinterher. Manch einer in Grün wollte stellenweise schon gar nicht mehr hinsehen...

Sportverein bestach, wo Manfred Schmierer „im Großen und Ganzen“ zufrieden ist. Ärgerlich ist sicher der kurze Durchhänger zum ersten Drittel der Saison, was auch einen Negativlauf hätte anstoßen können. „Es spricht für den Charakter der Mannschaft, dass sie sich da selbst herausgezogen hat“, findet Schmierer stolz. Das Ziel 'vorne dabei zu sein' wird

freilich im Auge behalten, was aber „schwer genug und abhängig vom Auftakt“ sein wird! Der Auftakt hat es für den TSV Eutendorf wahrlich in sich, die prekäre Lage macht es noch spannender. Zuerst bespielt die Pavlovic-Elf die beiden Aufsteiger Bitzfeld und Gaildenkirchen, dann muss gegen das Schlusslicht Braunsbach ein weiterer Dreier her, um Kraft

zu tanken für die Aufgabe gegen den hohen Favoriten Künzelsau. In der Hinrunde holte Eutendorf vier Zähler aus den Partien - das wäre zu wenig! Gaildorf strebt wie im Sommer die perfekte Punktzahl an und muss angesichts der Ziele erneut vier Siege zum Auftakt folgen lassen - nicht einfach! Am Ende der Vorschau gibt's noch ein kurzes Interview mit Manfred Schmierer.

Zahlen - Daten - Fakten

Kreislige A1 Hohenlohe

1 SG Schw. Hall	15 58:16 42 39
2 TSV Gaildorf	15 45:14 31 34
3 SV Dimbach	15 37:22 15 30
4 SC Steinbach/Co.	15 36:18 18 26
5 SC Michelbach/W	15 35:23 12 26
6 FV Künzelsau	15 31:23 8 26
7 SV Gaildenkirchen	15 38:33 5 24
8 TSV Ingelfingen	15 31:29 2 24
9 TSV Kupferzell	15 19:23 -4 23
10 Pfedelbach II	15 29:35 -6 21
11 TSV Bitzfeld	15 24:28 -4 19
12 TSV Hesselatal	15 21:26 -5 16
13 SGM Bretzfeld/Ö.	15 26:53 -27 15
14 TSV Zweiflingen	15 29:47 -18 10
15 TSV Eutendorf	15 25:41 -16 9
16 Braunsbach	15 12:65 -53 0

FILL-Derby:

TSV Eutendorf - TSV Gaildorf 0:6 (0:3)

Tore: 0:1 David Braxmaier (4.), 0:2 David Braxmaier (7.), 0:3 David Braxmaier (45.), 0:4 David Braxmaier (51.), 0:5 Marco Walzhauer (58.), 0:6 Athanasios Thomos (86.)

Beste Torschützen:

1. Samuel Denis Obot	SGM SSV/Spfr. Hall	21 Tore
2. Athanasios Thomos	TSV Gaildorf	16 Tore
3. Paul Rickert	SV Gaildenkirchen	15 Tore

Dauerbrenner (max. 1350 Minuten):

1. Nikolaos Koukaras	TSV Gaildorf	1350 Min.
1. Jan Blömer	SGM SSV/Spfr. Hall	1350 Min.
1. Patrick Christ	SV Dimbach	1350 Min.
1. Nikolaos Drossas	SV Dimbach	1350 Min.

(und 4 weitere Spieler)

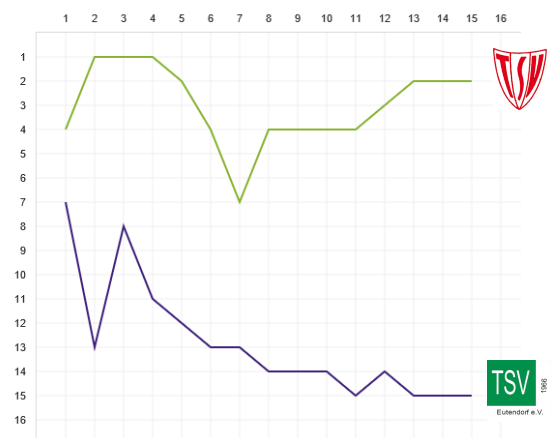
FuPa-Elf des Tages:

1. Delil Bekler	SV Dimbach	6x
2. Paul Rickert	SV Gaildenkirchen	5x
2. Nico Weippert	TSV Zweiflingen	5x
2. Marin Kartela	TSV Ingelfingen	5x



Quellen/Fotos:
FuPa/Südwest
fussball.de
Michael Busse

Verantwortlich für den Inhalt: Michael Busse
Deine Meinung an: michael.busse@limpurg-fussball.de
FILL: eingetragene Marke seit 12/2017



Die Stadtrivalen trafen sich in der Hinrunde nicht einmal tabellarisch, wobei beide Mannschaften mit gewissen optimistischen Plänen starteten. Eutendorf bekam diese jedoch nicht umgesetzt, was sich schon in der schwach besuchten Vorbereitung andeutete. Der TSV Gaildorf machte es anders mit dem fulminanten Start, dem dann jedoch eine kleine Pleitenserie folgte und die tolle Ausgangslage für den weiteren Saisonverlauf weg war. Immerhin fand die Elf die Richtung wieder.

Kreislige A2 Hohenlohe



Die Bezirksligareserve Obersontheims steht im grauen Mittelfeld der Tabelle. Was nicht heißt, dass es bald farbig werden kann. Die Frage ist dabei: Wird aus grau eher grün, oder doch rot?

Fünf Punkte. So viel beträgt der Abstand der Obersonthheimer Bezirksligareserve zu den „Top-Five“, die um den Aufstieg spielen. Allerdings eher über die Relegation, denn der FC Matzenbach düpierte den Rest der Liga und liegt bereits weit in Front an der Spitze. „**Sie hatten wirklich einen Lauf, das hat wahrscheinlich keiner so vermutet**“, meint ein etwas überraschter Marc Schwerin mit Blick auf den designierten Meister. Beim Blick auf die eigenen Schützlinge erlischt das überraschende Element und es huscht sogar ein Lob über die Lippen: „**Es war deutlich besser als die letzte Hinrunde. Aber es ist noch viel Luft nach oben und erreicht haben wir gar nichts!**“ So...

Und genau jetzt kann man wieder die eingangs erwähnten fünf Punkte heranziehen und stellt fest, dass es in den Keller auch nur fünf Punkte sind, die den



Als „Zweite“ ist man in der Regel kein beliebter Gegner. Wer will schon als „Erste“ gegen eine „Zweite“ verlieren?

TSV Obersontheim von einem Gang in eine andere Klasse abhalten können. Vor allem mit dem Blick auf den Tabellenletzten Ingersheim wird Schwerin noch etwas mahnender, denn „**die werden sich noch da unten rausziehen.**“ Wenn der SV Ingersheim Schwerins Vorhersagen umsetzt, will der Fußball-Capo seinen Mannen nicht unter denen sehen, die am Ende übrig

bleiben und den Gang in die B-Liga antreten müssen: „**Ziel war, ist und bleibt ein einstelliger Tabellenplatz**“, wird erinnert, wobei sich die Elf von Kult-Trainer Yavuz Tuncel weiterhin aufs Wesentliche konzentrieren solle. „**Wir müssen einfach weiterarbeiten. Wichtig wird für uns sein, dass wir wieder stabiler verteidigen und wenig zulassen. Das hat in der Hinrunde nicht**

immer geklappt...“ Insbesondere bei der ungemütlichen 1:6-Packung gegen den SC Bühlertann fruchtete

das Defensivkonzept nicht. Bitter war auch die Pleite gegen das Kellerkind und gleichfalls direkten Konkurrenten Tiefenbach (spätes 1:2 zu Hause). Besser lief es dagegen unter anderem gegen die oben mitspielenden Teams aus Goldbach und Langenburg mit Torjäger Serdal Kocak (21 Tore in 12 Spielen). In beiden Partien gewannen die Blauen mit 3:2. Richtungsweisend und interessant werden die ersten drei Wochen, denn es geht gegen direkte Mitkonkurrenten im Mittelfeld. Noch hat dort Jeder seine eigene Rechnung und blickt nach oben und unten. Noch...



Zahlen - Daten - Fakten

Kreislige A2 Hohenlohe

1 FC Matzenbach	14	46:22	24	36
2 SC Bühlertann	14	35:22	13	24
3 TSV Goldbach	14	34:28	6	24
4 FC Langenburg	14	37:29	8	23
5 TSV Crailsheim II	14	31:26	5	23
6 Westgartshausen	14	34:32	2	21
7 TSV Gerabronn	14	39:28	11	20
8 SV Brettheim	14	25:27	-2	18
9 Obersontheim II	14	24:27	-3	18
10 Gründelhardt	14	25:29	-4	17
11 TV Rot am See	14	28:30	-2	16
12 SV Tiefenbach	14	18:29	-11	14
13 TSV Vellberg	14	24:39	-15	13
14 TSG Kirchberg	14	18:36	-18	13
15 SV Ingersheim	14	23:37	-14	11

Beste Torschützen:

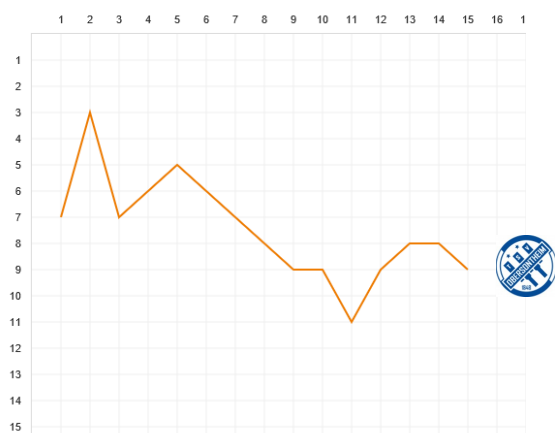
1.	Serdal Kocak	FC Langenburg	21 Tore
2.	Henrik Herbst	SV Westgartshausen	15 Tore
3.	Michael Kranz	FC Matzenbach	13 Tore
3.	Sebastian Krüger	TSV Crailsheim II	13 Tore
27.	Felix Hartmann	TSV Obersontheim II	7 Tore

Dauerbrenner (max. 1260 Minuten):

1.	Daniel Probst	SV Ingersheim	1260 Min.
1.	Fabian Nuß	TSG Kirchberg/Jagst	1260 Min.
1.	Tobias Bachmann	TV Rot am See	1260 Min.
1.	Matthias Deeg	TSG Kirchberg/Jagst	1260 Min.
(und 4 weitere Spieler)			

FuPa-Elf des Tages:

1.	Serdal Kocak	FC Langenburg	8x
2.	Henrik Herbst	SV Westgartshausen	7x
3.	Michael Kranz	FC Matzenbach	6x
4.	Jonathan Erhard	FC Matzenbach	5x
19.	Daniel Glasbrenner	TSV Obersontheim II	2x
19.	Nico Otterbach	TSV Obersontheim II	2x



Der TSV Obersontheim biss sich früh an den vorderen Plätzen fest und spülte sich selbst in höhere Sphären. Die Intensität und Konstanz der Spitzengruppe war für den On/Off-Favoritenschreck dann jedoch zu hoch und die Elf von Yavuz Tuncel musste sich mal mehr mal weniger verdient geschlagen geben und Punkte opfern. Gegen Ende der Hinrunde gab es wieder einen kleinen Schub für die Bezirksligareserve, die noch zu oft anfällig war, wenn die I. Mannschaft Personalnöte hatte.

Kreislige B1 Hohenlohe

Alle drei FILL-Klubs besser als in der Vorsaison! Gaildorf (Platz 5 statt 9) und Ottendorf (4. statt 10.) machen die größten Sprünge. Bühlerzell bleiben nur kleinere Schritte übrig (2. statt 4.).



Auch der FC Ottendorf (hier Erwin Reitenbach) konnte Bühlerzell nicht stoppen - egal mit welcher Intensität.

Drei FILL-Klubs beieinander und alle drei können mit der Hinrunde zufrieden sein. Oder? Fast, denn in Ottendorf ist man „sehr zufrieden“, so Abteilungsleiter Steffen Tippelt, und beim TSV ist Trainer Björn Hofmann nahezu euphorisch. Auf Platz 5 stehend lenkt Hofmann das Scheinwerferlicht auf die für ihn „überragende Serie von sieben Siegen“ am Stück,

wobei selbst Niederlagen noch zu etwas Nützlichem gemacht werden: „Gegen Rieden gab es zum Jahresabschluss eine vermeidbare Niederlage, was aber völlig in Ordnung ist und der Entwicklung der Mannschaft dient.“

Vermeidbare Pleiten gab es auch für den FC Ottendorf, wo Steffen Tippelt die Defensive noch als Problemkind erkennen will: „Wir

haben aus meiner Sicht zu viele Gegentore kassiert und das muss sich ändern, wenn wir im oberen Drittel mitspielen wollen!“

Dennoch überwiegt aktuell die Freude beim FCO: „Nach der durchwachsenen letzten Saison sind wir mit den bisherigen Ergebnissen sehr zufrieden!“

Im Bühlerthal kann man nach der absolvierten Halbserie

ebenso zufrieden sein und auf ein Polster von vier Punkten bauen, welches sich die Elf von Manfred Faust und Frank Nagel über die Spiele erarbeitet hat. Garanten neben den meist disziplinierten Leistungen waren sicher die starke Defensive, sowie Oldie-Goalgetter Anthony Riek, der seine Erfahrung aus über 600 Spielen einfließen lassen konnte. Ärgerlich war dabei die kleine Durststrecke mit nur drei Punkten aus vier Spielen, wo sogar Kelerkind Westheim im Schäldefeld punkten konnte (2:2). Ansonsten, so auch der Fieberkurve zu entnehmen, spielte die Zeller Elf konstant auf und ist trotz des Rückstands von fünf Punkten noch nicht aus dem Meisterrennen.

Konstanz fehlt im Gaildorfer Lager derweil noch, wenn es nach dem jungen Trainer Björn Hofmann geht. „Die Jungs sind im Schnitt 21, da werden wir die Kon-

stanz wohl nicht innerhalb eines Jahres hinbekommen. Doch am Saisonziel ändert sich nichts: Wir wollen besser abschließen als im Vorjahr und sind auf einem guten Weg. Sonst wären wir jetzt auch nicht da, wo wir gerade stehen...“

Es bleibt spannend, wie welcher FILL-Klub am Ende abschneidet - versprochen!



Zahlen - Daten - Fakten

Kreislige B1 Hohenlohe

1 VfB Neuhütten	14	49:11	38	37
2 Spfr. Bühlerzell II	14	52:16	36	32
3 SV Tüngental	14	47:24	23	28
4 FC Ottendorf	14	34:22	12	27
5 TSV Gaildorf II	14	32:23	9	25
6 SV Rieden	14	34:26	8	24
7 TSV Michelfeld II	14	32:26	6	24
8 Michelbach/Bilz	14	47:25	22	22
9 SC Bibersfeld	14	26:25	1	20
10 TSV Sulzdorf	14	29:39	-10	17
11 Untermünkheim II	14	27:45	-18	14
12 SV Westheim II	13	24:35	-11	13
13 SG Schw. Hall II	14	21:59	-38	8
14 SG Ammweiler	13	13:39	-26	4
15 SC Steinbach II	14	13:65	-52	2



FILL-Derbys:

TSV Gaildorf II - Spfr. Bühlerzell II **0:2 (0:1)**
Tore: 0:1 Maximilian Schwarz (4.), 0:2 Robin Binder (83.)

FC Ottendorf - TSV Gaildorf II **1:0 (0:0)**
Tore: 1:0 Christian Jäckel (51.)

Spfr. Bühlerzell II - FC Ottendorf **1:0 (1:0)**
Tore: 1:0 Marvin Biehler (17.)

Beste Torschützen:

1. Luca Hammel	VfB Neuhütten	20 Tore
1. Anthony Riek	Spfr. Bühlerzell II	13 Tore

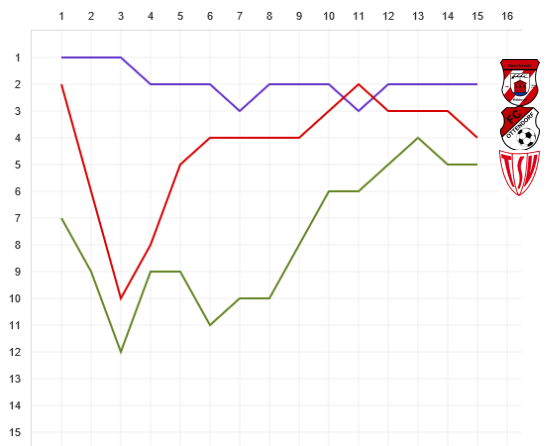
Dauerbrenner (max. 1260 Minuten):

1. Michael Kohn	Spfr. Bühlerzell II	1260 Min.
1. Rafael Fahrer	TSV Sulzdorf	1260 Min.

FuPa-Elf des Tages:

1. Luca Hammel	VfB Neuhütten	8x
2. Dominik Neumann	FC Ottendorf	4x

(und 4 weitere Spieler)



So einträchtig, wie sich die drei FILL-Klubs unter den „Top-Five“ geben, war es im Verlauf der Hinrunde nicht! Während sich die Zeller Elf stets unter den ersten Dreien bewegte, verzeichnet Gaildorfs und Ottendorfs Leistungskurve krasse Ausschläge, die aber eher zu Saisonbeginn lagen. Peux à peux sammelten sich die beiden schließlich, um in der kalten Jahreszeit noch zuzulegen. In den direkten Vergleichen blieben die drei Teams dem aktuellen Bild treu (siehe links).

Kreislige B2 Ostwürttemberg



Die SGM und Gschwend führen die Tabelle an, doch Göggingen und Lautern lauern mit Nachholspielen in der Deckung auf Fehler. Frickenhofen will sich in der Rückserie rehabilitieren.

Während man bei der SGM Rang 6 - in Schlagweite zu Hohenstadt/Untergröningen und bei den Turn- und Sportfreunden Gschwend sehr wohl zufrieden sein kann, herrschen in Frickenhofen andere Töne. „Unterm Strich sind wir ein durchwachsendes Team, das ab und an für eine Überraschung gut ist“, meint Frickenhofens sportlicher Leiter Florian Grau, der vergebenen Punkten aus zu vielen Remis-Spielen nachtrauern muss. Wäre jedes Unentschieden ein Sieg geworden, stünde der SVF mit 30 Zählern auf

Bei den TSF ist man mit dem Relegationsplatz aktuell zufrieden, Patrick Sackmann betont: „In der stark besetzten Liga hat uns das kaum jemand zugetraut“, vor allem das Torverhältnis spreche für sich. Wobei man beachten muss, dass in den Augen des neuen Gschwender Presse-



Tohuwabohu im Gschwender Derby! Robin Bauer (# 17) gleicht für Frickenhofen aus, am Ende gewinnt Gschwend 2:1.

Keinerlei Grund zum Nörgeln hat Fabian Berroth, Spielleiter der SGM HU: „Trotz vieler Verletzungen haben wir ordentlich gepunktet. Ein Sieg mehr, zum Beispiel gegen Göggingen (2:3) oder Lautern (1:2) wäre natürlich schön gewesen...“, so Berroth, der für seine Mannen weiterhin den Aufstieg als Ziel im Blick hat. „Wir wollen weiterhin 1. oder 2. werden und wenn Jeder im Training sein bestes gibt,

dann klappt es auch an den Wochenenden...“ Verbessern hat man dafür in Gschwend etwas, vor allem im Sinne des Wörtchens „in“. Patrick Sackmanns Forschungsergebnis: „Bei uns lässt sich eine Heimschwäche erkennen und mit den unnötig verlorenen Punkten zu Hause sind wir nicht zufrieden!“, was sich bessern muss. Bessern muss sich im Waldstadion zu Frickenhofen einiges, wenn es nach dem

Fußball-Capo Florian Grau geht! „Wir müssen an unserer Fitness arbeiten, damit wir 90 Minuten Gas geben können“, was bei den vielen Remis wohl sinnvoll gewesen wäre. Zudem „werden wir an unseren spielerischen Elementen arbeiten, denn da hapert es noch“, schließt (Spielführer) Grau mit einer Portion Selbstironie ab. **Bleib dran: Am Ende gibt's ein Kurz-Interview mit Florian Grau (SV Frickenhofen)!**



Zahlen - Daten - Fakten

Kreislige B2 Ostwürttemberg

1 SGM HU	15	55:15	40	37
2 TSF Gschwend	15	55:17	38	34
3 SV Göggingen	14	47:23	24	33
4 TSV Essingen II	15	43:16	27	32
5 SV Lautern	13	36:13	23	31
6 FC Schechingen II	14	27:22	5	26
7 TSV Bartholomä	15	42:33	9	23
8 1. FC Eschach	15	37:27	10	22
9 SV Frickenhofen	15	35:28	7	20
10 TSV Böbingen II	15	21:38	-17	18
11 TSV Heubach II	15	16:36	-20	14
12 St. Mögglingen II	15	10:60	-50	8
13 Ruppertsshofen	14	16:48	-32	7
14 TSV Leinzell	14	20:42	-22	6
15 TV Heuchlingen II	14	9:51	-42	0



FILL-Derbys:

SGM HU - SV Frickenhofen	1:1 (0:1)
Tore: 0:1 Fabian Bauer (14.), 1:1 Oliver Stegmeier (89.)	
TSF Gschwend - SGM HU	0:1 (0:0)
Tore: 0:1 Ahmet Akin (86.)	
SV Frickenhofen - TSF Gschwend	1:2 (1:1)
Tore: 0:1 Marcus Pfisterer (21.), 1:1 Robin Bauer (34.), 1:2 Jakob Kämmerling (48.)	

Beste Torschützen:

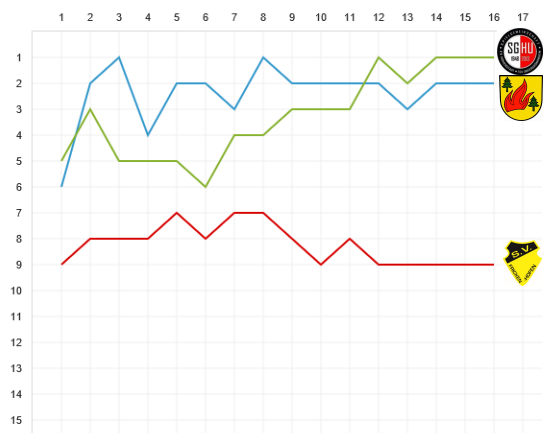
1. Süleyman Dayan	TSV Essingen II	14 Tore
2. Alexander Frech	SV Frickenhofen	13 Tore
3. Marco Klotzbücher	SGM HU	11 Tore

Dauerbrenner (max. 1350 Minuten):

1. Thomas Hägele	1. FC Eschach	1350 Min.
(und 4 weitere Spieler)		

FuPa-Elf des Tages:

1. Tobias Hofmann	TSF Gschwend	9x
2. Alexander Frech	SV Frickenhofen	6x
2. Süleyman Dayan	TSV Essingen II	6x



Während sich Gschwend und der A-Liga-Absteiger Hohenstadt/Untergröningen per Gleichschritt im oberen Drittel, und in der kalten Jahreszeit sogar rein unter den ersten Drei bewegten, kam Frickenhofen nie über den 7. Platz hinaus.

Der aktuelle Platz 9 steht für ein bisher verpasstes Saisonziel, denn „von unserem Ziel, 'besser als in der Vorsaison abzuschließen', sind wir weit entfernt!“, mahnt Florian Grau. Das können die SGM und die TSF nicht behaupten.



„Trotz all der Tore fehlen uns noch Effektivität und Kaltschnäuzigkeit!“

Fan-Liebling und Gaildorf-Trainer Manfred Schmierer zieht Vergleiche zur Vorsaison (und kann eigentlich zufrieden sein).

Manne, wie ist Dein Fazit zur Vorrunde?

Wie gesagt im Großen und Ganzen ganz gut.

Wir haben vier Punkte mehr geholt, als in der Vorsaison zur gleichen Zeit und stellen die beste Defensive der Liga.

„nur“ drei Tore aus Standards waren.

Das ist verhältnismäßig wenig...

Sogar entschieden zu wenig, wenn Du mich fragst! In der Vorbereitung werden wir natürlich daran arbeiten, um es zu verbessern.

die durch Fahrlässigkeit und fehlende Absprache gefallen sind. Wir werden uns also auf das Abwehrverhalten und mit dem Anlaufen beschäftigen. Außerdem müssen wir uns in bestimmten Pressingsituationen besser verhalten, worauf wir auch eingehen.

stehen immer Kondition und Ausdauer, ganz klar.

Wie ist denn eigentlich die Zufriedenheit in Sachen Offensive?

Wie gesagt haben wir mit 45 Treffern 9 mehr erzielt als letztes Jahr um diese Zeit. Doch trotz all der Tore, die wir geschossen haben, haben wir einige Großchancen liegen lassen. Da müssen wir auf jeden Fall effektiver und kaltschnäuziger werden!



14 Gegentore...

...drei weniger als letzte Saison. Außerdem haben wir noch neun Tore mehr erzielt, als es im letzten Jahr der Fall war, wobei davon

An was muss der aktuelle Vize aus Gaildorf denn noch arbeiten?

Trotz der wenigen Gegentore waren sicher fünf dabei,

Die klassische Arbeit an der Physis an sich wird aber nicht zu kurz kommen (lacht)?

Nein (lacht). Am Anfang



Ich geh' mit meiner Laterne soll im Sommer getrost ein anderer Verein singen müssen

Bei der Kochertäler Bezirksligareserve lief es tabellarisch betrachtet überhaupt nicht. Neues Jahr, neues Glück?



Jochen, als Tabellenschlusslicht gibt's doch sicher eine Menge Baustellen. Was liegt an?

Das wichtigste ist, dass sich

eine Truppe bildet, die miteinander trainieren kann, denn ohne Grundgerüst haben wir keine Chance!

Woran lag's denn?

Wir hatten in den drei Mannschaften einfach zu viele Ausfälle für unseren Kader und so gab es ein ewiges hin und her. Es stand ja teilweise eine zusammengewürfelte Truppe ohne Training auf dem Platz...

...hm. Nicht gerade erfolgsversprechend.

Nein, gar nicht. Es war absehbar, dass es nicht für Erfolge reicht. Aber es war auch nicht alles so schlecht.

Wird es sich in der Rückrunde ändern?

Ich denke, dass wir Spieler aus der Ersten gewinnen, da die Neuzugänge und genesenen Spieler zurückkehren. Janos (Kerekas) wird mit seiner Erfahrung

eine Verstärkung sein.

Den kennst Du ja aus Fichtenberger Zeiten... Wie blickst Du denn auf die fußballfreie Zeit? Gab es Überraschungen?

Der frühe Wechsel von Serkan Uygun vom TAHV Gaildorf. Wobei es bei seiner Klasse verständlich ist... Janniks (Paxian) Wechsel zu uns ebenso, mich freut es riesig für ihn und unsere Erste! Für die SKF ist es

natürlich schmerzhaft. Aber ihn wird es weiterbringen, da bin ich mir sicher.

Zudem hat mich Kosova Kernen überrascht.

Ja? Warum?

Sie haben doch ganz gute Ergebnisse eingefahren und sind nicht großartig negativ aufgefallen in Sachen Undisziplinerheiten oder bei roten Karten. Das hörte sich ganz anders an, als es sich nun herausgestellt hat...



„Da kann man sogar von Arbeitsverweigerung sprechen...“

Die Hinrunde verlief für Frickenhofen nicht wirklich nach Plan. Da lohnt auch mal ein Blick in den FILL-Kosmos zur Ablenkung.

Flo, was waren Gründe für das schlechte Abschneiden? Die Klassiker?

Kann man so sagen... Verletzungen, Unkonzentriertheit vorne wie hinten, insgesamt keine Konstanz. Wobei ich rein gar nichts auf Verletzungen schieben will!

geworden. Gegen Lautern (2:2) war es vergleichbar.

Was aber nicht ging, waren Spiele wie gegen Schechingen, wo wir trotz 3:1-Führung nur 3:3 spielten. Oder auch das Spiel gegen Heubachs Zweite...

...was war da? Das 0:0?

Wir hatten locker 20 Torchüsse und gehen mit einem Unentschieden vom Platz. Gegen Eschach war es beim 1:1 nahezu dassel-

be und beim 1:4 in Bartholomä darf man auch von Arbeitsverweigerung sprechen!

Okay, lass uns doch besser mal in den FILL-Kosmos schauen (lacht). Was blieb da bei Dir persönlich hängen?

Das Teams wie zum Beispiel der TAHV Gaildorf mit dem Spielmaterial oben stehen, war jetzt weniger überraschend. Obersont-

heim verfolge ich hin und wieder und ich bin gespannt, ob sie den Sprung in die Landesliga verwirklichen. Und unsere Freunde im Kochertal haben dieses Jahr doch mehr zu kämpfen... Ich hoffe trotzdem, dass sie den Klassenerhalt am Ende der Saison schaffen!

Und Frickenhofen?

Wir wollen die restlichen 13 Spiele positiv gestalten.





Trainerfrage 20/21 bereits geklärt! Leider nicht zur vollsten Zufriedenheit...

Gschwends Trainer Taner Has (u.A. TSV Crailsheim, TSV Obersontheim) verlängert bei den Turn- und Sportfreunden und geht in sein fünftes Jahr bei den Grün/Weißen. Leider verliert er ab kommender Saison seinen aktuellen Co-Trainer Tobias Hofmann, den er nicht „Co“ nennen will und in höchsten Tönen lobt...



Taner, was hör' ich Erfreuliches? Du verlängerst in Gschwend um ein Jahr?

Da hast Du richtig gehört, ja!

Mich überrascht es ehrlich gesagt etwas. War die Entscheidung doch so leicht?

Nein, überhaupt nicht... Die Tendenz ging eigentlich dahin, in Gschwend aufzuhören...

...aber? Das Herz (lacht)?

Auch, ja (lacht). Es ist mir echt sehr sehr schwer gefallen.

Was war dann ausschlaggebend?

Da gibt's mehrere Gründe...

Bei FILL hat's Platz, schieß los (lacht)!

Die Jungs sind mir über die vier Jahre brutal ans Herz gewachsen und da ich ein sehr emotionaler Mensch bin, spielt das eine große

Rolle. Dann bin ich dem Verein und Markus (Weiser) unheimlich dankbar, denn hier wurde ich ja erst Trainer und bekam die Möglichkeit. Und der Hauptgrund: Die Jungs haben über die Jahre einfach eine tolle Entwicklung genommen, ich sehe aber noch Luft nach oben und glaube, dass noch mehr in der Mannschaft steckt!

Na wenn die Aufgabe noch reizvoll ist? Warum nicht?

Eben. Und ich habe mich mit meinem Vater unterhalten, der ist ja auch jeden Sonntag am Platz. Der gab dann vollends den Ausschlag. Die Jungs können sich also bei meinem Senior bedanken, dass sie mich noch ein Jahr an der Backe haben (lacht)!

Naja, denen wird's doch sicher auch passen, oder?

Bisher war die Resonanz zumindest durchweg positiv.

Sag mal, sicher gab es doch auch noch andere Angebote, oder?

Tatsächlich, ja. Es waren wirklich interessante Aufgaben dabei. Sportlich auf einem höherem Niveau.

Spare ich mir die Frage, wem Du alles einen Korb gegeben hast (lacht)?

Ja, machst Du (lacht)...

Wie ist es mit Deinem aktuellen Co-Trainer Tobi Hofmann? Der hört den noch auf (FILL berichtete)?

Das Wort „Co“ höre ich in Bezug auf ihn nicht gerne,

das wird ihm nicht gerecht. Leider zieht es Tobi vollends nach Waiblingen, wo er weiterhin Jugendtrainer und auch Spielertrainer der Zweiten wird.

Das ist natürlich schade.

Auf jeden Fall! Er ist ein absolutes Vorbild, gibt immer 150%, ein super Fußballer, Trainer, Taktiker und auch mittlerweile ein Freund. Wir haben zusammengepasst wie „Faust aufs Auge“ und uns super ergänzt. Ich glaube das gibt es in der Form nicht so oft...

Gibt's dann einen Nachfolger für ihn, oder nicht?

Tobi Eins-zu-Eins werden wir nicht ersetzen können, ob als Spieler oder Trainer. Aber wir werden etwas unternehmen müssen und tun das auch. Aber da ist noch nichts spruchreif und wir schauen einfach mal, was sich ergibt.

Zeit ist ja noch genug...

...eben. Jetzt zählt sowieso nur, dass sich die Jungs in der Rückrunde ordentlich reinhauen - schon alleine für Tobi! Der hat das am meisten verdient und dem will ich hier über FILL auch gerne ein großes Dankeschön ausrichten!

Ich denke mal, dass das bereits überkam (lacht)...

Einfach ein super Typ, ich musste ihm jetzt einfach 'ne Lanze brechen (lacht)...

Für die Jungs ist das natürlich ein Brett, in

der neuen Saison ohne Tobi spielen zu müssen. Aber wir haben in der Vergangenheit schon gezeigt, dass wir gute Abgänge verkraften können und es sind ja gute Jungs hintendran...

Denkst Du denn, dass es mit dem fünften Jahr die richtige Entscheidung ist?

Naja, das weiß man eben erst hinterher. Es fühlt sich aber einfach richtig an. Schwierig ist es schon, wenn man so lange dabei ist, weil man Inhalte wiederholt oder es sein kann, dass einfach die Luft raus ist. Tobi hatte da immer für viel frischen Wind gesorgt, da bin ich dann natürlich gefragt!

Wenn Du als Coach feststehst, wird Euer Markus ja auch schon ein paar Veränderungen für 20/21 in der Schublade haben. Wie geht's da weiter?

Du, damit beschäftige ich mich noch nicht.

Wir müssen eine brutale Rückrunde spielen und haben unfassbar schwere Spiele vor uns. Fast gegen jeden Mitkonkurrenten spielen wir auswärts, dazu noch das Spiel gegen Schechingen - ein unbequemer Gegner. Genauso schwierig wird es gegen Ruppertshofen. Es wird alles sicher nicht einfach!

Ich denke, dass wir gegen Ende der Rückrunde konkret planen und ich gehe mal davon aus, dass der Kader bis auf Tobi zusammenbleibt. Jetzt zählen erst mal andere Dinge!

Taner, ich freu mich darauf, dass Du noch länger im FILL-Kosmos bleibst. Mach weiter so!

Das kann ich nur bestätigen, Micha. Ich hoffe Du machst so überragend weiter mit FILL und „Bis Bald“ (lacht)!



Gschwends spielender (Co-)Trainer Tobias Hofmann

Marc Schwerin: „Jetzt wird der Wettbewerb interessant!“

An sich nimmt man Pokalspiele gerne als willkommenen Test in Vorbereitungszeiten, doch wenn man mal überwintert und im Viertelfinale steht, gewinnt der Pokal-Wettbewerb an Brisanz und Dramatik.

Für den TSV Obersontheim geht die Pflichtspielphase bereits eine Woche früher los, denn die Elf aus dem Hagenbusch steht im Pokal-Viertelfinale und hat es dort mit dem Favoritenschreck aus Matzenbach zu tun! „Matzenbach ist eine abgezockte Truppe“, weiß Fußball-Chef Marc Schwerin, nicht zuletzt weil Obersontheims Zweite - von Yavuz Tuncel und Marc Schwerin betreut - in der Liga schon Bekanntschaft mit dem A2-Tabellenführer machen konnte.

Ganz zufrieden ist man bei den Blauen nicht mit dem Ansetzungstermin, denn der spiele meist eher dem Underdog in die Karten. „So frühe Pokalspiele sind nicht ohne, weil die Plätze einfach nicht gut sind, die Vorbereitung noch nicht ganz abgeschlossen ist und der Gegner nichts zu verlieren hat“, findet Schwerin, der sich bei all den Faktoren aber auch



Obersontheim (hier Tim Blümel) hat den Blick aufs Pokal-Halbfinale gerichtet - zusätzlich zum Landesliga-Projekt.

über das anstehende Viertelfinale freut: „An sich ist es aber ein guter Härtestest, den wir auf jeden Fall für uns entscheiden wollen!“

Rückblickend hat dies im vergangenen Jahr nicht funktioniert: In der Saison 2018/2019 stand Obersontheim als großer Mitfavorit auf den Pokaltitel dem damals abstiegsbedrohten und gebeutelten TSV Kupferzell im Viertelfinale gegenüber. Auf schwerem Boden kam

die Nagumanov-Elf nicht zu ihrem Spiel, versiebt reihenweise Chancen, während Kupferzell die einzige nutzte: das Elfmeterschießen, wo der Underdog dann auch mit 5:3 die Oberhand behielt.

Gegen Matzenbach will sich der FILL-Primus selbigen Erlebnis ersparen und dürfte auch gewart sein, denn der FC hat in der aktuellen Pokalrunde bereits zwei Favoriten ausgeschaltet, was man in Ilshofen (1:2) und bei

den Sportfreunden Bühlerzell (3:5 n.E.) sicher nicht gerne hört...

Matzenbacher Träumereien will man am Samstag im Keim ersticken, wobei Schwerin seinen TSV erst „bei etwa 80%“ sieht. „Ziel ist es, am ersten Spieltag topfit zu sein.“ Schwerin erwartet, dass seine Jungs „so stabil und spielfreudig weitermachen, wie es beim letzten Test gegen Sulzbach-Laufen war.“ Da gab's einen 6:0-Sieg.

Obersontheims Weg im Pokal:

1. Runde:	TSV Schrozberg - Obersontheim	1:5
2. Runde:	Obersontheim - Leukershausen	5:1
3. Runde:	Gammesfeld - Obersontheim	1:4
Achtelfinale:	SC Wiesenbach - Obersontheim	0:4

Pokal-Viertelfinale Hohenlohe:

Matzenbach - TSV Obersontheim
Zweiffingen - Nied'hal/Weissbach
TSV Neuenstein - SV Wachbach
SG Taubertal - SG Löffelstelzen

Torjäger im Pokalwettbewerb:

1. Kim Foss (Niedernhall)	8 Tore
2. Samuel Obot (SSV/Spfr. Hall)	7 Tore
3. Janik Pfeiffer (TSV Ilshofen II)	7 Tore
4. Nico Weippert (Zweiffingen)	5 Tore
4. Danut Esanu (SC Wiesenbach)	5 Tore
4. Marc Elser (für SV Westheim)	5 Tore
4. Serdar Kocak (Langenburg)	5 Tore
4. Thomas Lang (SSV/Spfr. Hall)	5 Tore

Die letzten Pokalsieger

18/19 Spfr Leukershausen/Mariätkappel	1:0 gegen Sindringen/Ernsbach
17/18 TSV Gerabronn	4:1 gegen TSV Hessental
16/17 SSV Gaisbach	8:7 n.E. gegen SV Wachbach
15/16 TSV Hessental	3:0 gegen FC Gredlingen
14/15 TSG Öhringen	3:1 gegen Gröningen/Satteldorf

Wird's für den TAHV Gaildorf II unter Ex-Profi Murat Kalkan besser?

Zwei Trainer haben sich schon am Liga-Neuling TAHV II versucht, jetzt hilft der ehemalige Profi aus.

Mit Yakub Saffak (mittlerweile wieder bei der Spvgg Unterrot) und Sedat Aydin wurden beim TAHV II bereits zwei Trainer verschlissen, nun übernimmt übergangsweise Murat Kalkan (Bild), der zusätzlich auch zum Kader der ersten Mannschaft gehört und dem Unterbau des TAHV vielleicht Flügel verleihen kann. Gegen

Althütte geht es zum Jahresauftakt auf wahrscheinlich tiefem Boden gegen den Tabellennachbarn, der mit einem Sieg in die obere Tabellenhälfte vorrücken will. Beim TAHV sucht man erst mal Konstanz, der Rest kommt von alleine.

Der FC Oberrot II hat derweil einen schwereren Gang vor sich und gastiert auf Kaisersbachs Kunstrasen. Natürlich freut man sich bei den Rottälern über den Start: „Die Jungs haben in der Vorbereitung gut mit-

gezogen. Jetzt gilt es das Neu gelernte im Spiel umzusetzen“, wobei der Tabellenfünfte Kaisersbach ein harter Brocken wird und Pietro Santonastaso seine Elf warnt: „Sie haben eine gute Truppe und wollen sich sicher für die Pleite in der Hinrunde revanchieren. Wir müssen also sofort hellwach sein!“, was um 10:30 (Anstoßzeit) bei dem ein oder anderen Akteur vielleicht noch etwas schwierig sein kann... Fehlen werden der Rohrweck-

Truppe Jörg Koch, Sebastian Beerkircher und Tobias Bader.

Der Tabellenzweite Allmersbach könnte am Sonntag indessen als Gewinner hervorgehen: Während die eigene Aufgabe in Welzheim leicht erscheint, nehmen sich vier der sechs Mitkonkurrenten im direkten Vergleich die Punkte gegenseitig ab. Auf Oppenweilers Einstieg als Herbstmeister darf man besonders gespannt sein. Gelingt eine ähnlich dominante Runde?



Der Spieltag im Überblick:

Kleinspach II - Oberbrüden II	0:0
Kaisersbach III - FC Oberrot II	
TAHV Gaildorf II - TSV Althütte II	
U'weissach III - Lippoldswiller II	
Oppenweiler II - TSC Murrhardt II	
FC Welzheim II - SV Allmersbach III	
Sulzbach/Murr II - Weiler z.St. II	
Kleinspach II - SC Fornsbach II	
Kirchberg/Murr II - Rudersberg II	

Kreisliga B5 Rems-Murr

1 Oppenweiler II	16	+70	43
2 Allmersbach III	17	+44	41
3 SVG Kirchberg II	17	+20	36
4 Rudersberg II	16	+35	34
5 Kaisersbach III	17	+27	32
6 TSC Murrhardt II	17	+8	31
7 SVG K'aspach II	16	+19	27
8 FC Oberrot II	16	+11	27
9 SV U'weissach III	17	-13	22
10 FC Welzheim II	16	-9	20
11 TSV Althütte II	17	-13	20
12 TAHV Gaildorf II	17	+9	19
13 Sulzbach/Murr II	16	-19	16
14 Oberbrüden II	16	-15	14
15 SC Fornsbach II	15	-28	7
16 Lippoldswiller II	17	-64	7
17 FSV Weiler z.St.	17	-82	7



„Endlich geht es wieder los mit der Punktejagd!“

So klingt Oberrots Fußball-Chef Pietro Santonastaso, der seinen Jungs eine gute Vorbereitung attestiert. Die Rottaler können also selbstbewusst in den Jahresauftakt starten. Ganz einfach wird das Unterfangen jedoch nicht, denn bei der Ausfahrt nach Kaisersbach lauern genug Gefahren, die der FC Oberrot im Kampf gegen den Abstieg umschiffen muss. Zum einen präsentiert sich der SV Kaisersbach in der Regel als Mannschaft, die den Kampf annimmt und sich physisch zur Wehr setzen kann. Zum anderen verfügt die Elf von Trainer Steffen Riedel über fußballerisches Potenzial - Probleme



Beharkten sich im Hinspiel vor ordentlicher Kulisse und bei sommerlichen Temperaturen. Am Ende trennten sich Oberrot und Kaisersbach mit 3:3.

Oberroter Elf will am Sonntag gleich einen entscheidenden Schritt machen

Auf dem Kunstrasen wird es gegen die Landesligareserve des SV Kaisersbach jedoch nicht einfach!

spielerisch zu lösen ist für die Landesligareserve kein Problem. Im Hinspiel zeigte Kaisersbach zudem, dass man über Moral verfügt, als Steffen Mastalerz die Oberroter Führung in der Schlussphase mit dem 3:3 egalisierte (79.). Die drei Treffer von Oberrots Andreas Krockenberger reichten der Rohrweck-Elf nicht zum Sieg. Die Faktoren, die die Schwaben-Park-Elf auszeichnen sind auch im Oberroter Lager bekannt, Santonastaso vertraut Heiko Rohrweck: „Kaisersbach ist natürlich stark, aber wir werden uns schon einen guten Matchplan zurecht legen...“ Nötig ist es freilich, denn „wir brauchen dringend Punkte und

wollen gleich zum Auftakt etwas Zählbares mitnehmen. Am besten natürlich dreifach, wozu die Jungs aber alles reinhauen müssen!“ Positiv ist, dass der FC Oberrot nahezu komplett ist. Einzig Marcel Schober (gegen Allmersbach II) ergab aus, hinter Steffen Hägeles und Tom Scheuermanns Einsatz steht jeweils ein Fragezeichen. Speziell Scheuermanns Ausfall würde den Rottälern schmerzen, denn trotz seiner verhältnismäßig geringen Anzahl von Einsätzen, ist Scheuermann Oberrots Top-Torschütze (8 Einsätze, 7 Tore). Gelingt dem FCO ein Start nach Maß mit einem Sieg, könnte die obere Tabellenhälfte winken.

Die Top-Drei-Teams der A2

stehen indessen vor lösbarer Aufgaben, wobei die SG Oppenweiler mit dem Gast aus Murrhardt nicht zu beneiden ist. Kampflös werden sich auch nicht Rudersberg (in Kirchberg) und Welzheim (gegen Allmersbach II) ergeben, vor allem nicht der FC im Welzheimer Wald. Im Kampf um den Klassenerhalt benötigt der FCW dringend Punkte, was auch Althütte und Erbstetten verbindet - beide treffen am Sonntag aufeinander, was auch im Lager der Rottaler mit Interesse verfolgt wird. Spielfrei hat unter anderem der TSV Oberbrüden, der mit ansehen kann (oder muss?), wie sich die Konkurrenz schlägt. Ein interessantes Verfolgerduell steigt

in Kleinasbach, wo die Bezirksligareserve aus Steinbach zu Besuch ist. Wenn es angesichts der aktuellen Tabellsituation auch eher auf ein einfaches Schaulaufen herausläuft, wird sich dennoch eine jede Elf noch insgeheim etwas nach oben ausrechnen - die Rückrunde hat ja noch einige Spiele und sicher auch Überraschungen bereit...



Wird Trainer Heiko Rohrweck in Kaisersbach fehlen: Marcel Schober.



Der TSV Oberbrüden ist am Wochenende zum Zuschauen verdammt.

„Big Three“ der Torschützen:

1.	Moritz Stoppel	SG Oppenweiler	21 Tore
1.	Niklas Schommer	SVG Kirchberg/Murr	21 Tore
3.	Fabian Keinath	TSV Rudersberg	14 Tore

„Big Three“ der Vorbereiter:

1.	Adrian Eckert	SVG Kirchberg/Murr	16 Vorlagen
2.	Markus Bauer	FC Oberrot	9 Vorlagen
3.	Thilo Hesser	Spvgg Kleinasbach	6 Vorlagen

„Big Three“ der FuPa-Nominierungen:

1.	Espen Wilhelm	SVG Kirchberg/Murr	11x
2.	Niklas Schommer	SVG Kirchberg/Murr	8x
3.	Moritz Stoppel	SG Oppenweiler	7x

Info Kreislige A2 Rems-Murr



Der Spieltag im Überblick:

SV Kaisersbach II - FC Oberrot
SKG Erbstetten - TSV Althütte
FC Welzheim - SV Allmersbach II
Kleinasbach - SV Steinbach II
Kirchberg/Murr - TSV Rudersberg
SG Oppenweiler - TSC Murrhardt

Aktuelle Tabelle:

1	SG Oppenweiler	14	52	37
2	SV Allmersbach II	15	22	34
3	SVG Kirchberg	15	27	33
4	Spvgg K'aspach	14	10	24
5	SV Steinbach II	14	10	24
6	TSC Murrhardt	14	9	24
7	SV Kaisersbach II	15	-4	20
8	TSV Rudersberg	14	-11	19
9	SKG Erbstetten	15	-8	18
10	FC Oberrot	14	-6	16
11	TSV Oberbrüden	14	-4	14
12	FSV Weiler z.St.	15	-8	14
13	TSV Althütte	15	-17	14
14	FC Welzheim	15	-15	13
15	Vikt. Backnang	15	-57	4

Während alle Mannschaften noch in der Winterpause verweilen, hatte es die Spielvereinigung mit dem Absteiger Lippoldsweller zu tun und bekleckerte sich beim 0:0 nicht mit Ruhm. „Wir haben zwei Punkte liegen lassen“, hadert Fußball-Chef Andreas Zauner und verweist darauf, dass es in Sachen „Laufbereitschaft, taktischem Verständnis, Ausdauer und Siegeswille“ fehle. Zudem ging die Molina-Elf noch ohne die Neuzugänge Maikelel Abel und Santiago Agut ins Rennen, die 18/19 für 48 Treffer verantwortlich waren. Gegen Fornsbach will Unterrot ein „gelungenes Wochenende feiern“, wobei es Zauner seinen Jungs gegen den Tabellenvorletzten nicht zu einfach machen will: „Fornsbach ist kampfstark und kann uns alles abverlangen. Wir müssen kompromisslos dagegenhalten und mit Leidenschaft auftreten!“

Selbiges gilt auch für beide Teams in Gaildorf, wo der Spitzenreiter TAHV der SG Weinstadt gegenüber steht und Trainer Yasar Uysal warnt: „Weinstadt hat uns schon im Hinspiel (3:0 für den TAHV) Schwierigkeiten bereitet und sie werden uns das Leben wieder schwer machen...“ Wenn sich die Einschätzung von Uysal jedoch bewahrheitet, wird es Weinstadt schwer



Gingen im Hinspiel nicht zimperlich miteinander um: Unterrot (hier Jakob Ibach) gewann in Fornsbach knapp mit 2:0.

Unterrots Andreas Zauner: „Wollen gelungenes Wochenende feiern!“

Auch die drei weiteren FILL-Vertreter peilen Siege an - wenn gespielt wird...

haben. „Ich bin zu 100% zufrieden mit meinen Jungs“, die eine tolle Vorbereitung absolviert hätten und nun die richtige Einstellung mitbringen müssen. „Wenn Ehrgeiz und Wille passen, dann werden wir eine erfolgreiche Rückrunde spielen“, ist sich Uysal sicher und will zu Hause weiterhin keine Punkte abgeben. Der Spitzenreiter sonnte sich im Winter übrigens nicht nur auf dem Platz an der Sonne, sondern auch im Trainingslager in der Türkei, wo der deutschen Wintertristesse aus dem Weg gegangen wurde. In der Heimat blieb die SK Fichtenberg über den Winter, wo der sportliche Leiter Daniel Lutz die aktuelle

Verfassung nur schwer einschätzen kann. „Wir hatten eine gute Trainingsbeteiligung, aber wenig Testspiele“, so Lutz, der im letzten Test noch „konditionelle Defizite“ ausmachen konnte. Diese will man am Viechberg noch rechtzeitig beheben haben: „Wir sind gerüstet!“ Gegen die Sportfreunde aus Großerlach erwartet man im



Lager der Schwarz/Weißen Wiedergutmachung, denn das Hinspiel ging mit 4:2 an den einstigen Punktelieferanten, und das „zu recht“, wie Lutz befindet und sich die Stärken der Gäste notiert hat. Im Kochertal reist Spiegelberg zum Tabellenschlusslicht Sulzbach-Laufen. Trainer Jochen Schmid zögert beim Einschätzen der aktuellen Form, freut sich aber über einen 5:1-Testsieg in Althütte. „Ansonsten hatten wir schwierige Verhältnisse und zu kämpfen. Dafür sind die Jungs umso gieriger, dass es endlich losgeht!“ Den Vorteil sieht Schmid am Sonntag bei den Gästen, da sich Spiegelberg auf Kunstrasen

wohl besser vorbereiten konnte. Damit das 1:3 aus der Hinrunde egalisiert wird und die Bezirksligareserve Boden gut macht, muss die Elf schnell in einen Rhythmus finden, der in der Vorrunde nicht zu packen war. Auf Verstärkungen aus der Bezirksliga kann der erfahrene Trainer Schmid derweil übrigens nicht bauen, auch wenn die erste Garde spielfrei hat. „Die Erste ist in München im Trainingslager, ob wir den ein oder anderen einsetzen können, wird sich höchstens kurzfristig entscheiden.“ Klar ist, dass Trainer Philipp Potuschek, ob der anbahnenden Aufgabe im Bezirksoberhaus, sicherlich keine Risiken und Experimente eingehen wird. Auf den weiteren Plätzen streiten sich die Bezirksligareserve aus Unterweissach mit dem vorherigen A2-Ligisten Lippoldsweller um Punkte und ist dabei in der Favoritenrolle. Doch die Auenwälder dürften nach der Überraschung am Sonntag gegen den Vierten Unterrot nochmals neuen Mut geschöpft haben und werden sich zu wehren wissen. In Murrhardt reist der TSV Sechselberg an und wird den 5:2-Erfolg aus dem Vorjahr wiederholen wollen. Der aktuelle Vize Sulzbach/Murr hat spielfrei, während Kernen in Bad Rietenau einen Dreier anpeilt.

„Big Three“ der Torschützen:

1.	Aytac Uysal	TAHV Gaildorf	28 Tore
2.	Serkan Uygun	TAHV Gaildorf	22 Tore
3.	Aljoscha Schäffner	FV Sulzbach/Murr	20 Tore

„Big Three“ der Vorbereiter:

1.	Murat Kalkan	TAHV Gaildorf	17 Vorlagen
2.	Serkan Uygun	TAHV Gaildorf	14 Vorlagen
3.	Aytac Uysal (Bild)	TAHV Gaildorf	7 Vorlagen

„Big Three“ der FuPa-Nominierungen:

1.	Serkan Uygun	TAHV Gaildorf	10x
1.	Aytac Uysal	TAHV Gaildorf	10x
3.	Lulzim Gashi	Kosova Kernen	7x

Info Kreisliga B2 Rems-Murr



Der Spieltag im Überblick:

SpVgg Untertrot - SC Fornsbach
SK Fichtenberg - SF Großerlach
TAHV Gaildorf - SG Weinstadt
Sulzbach-Laufen II - Spiegelberg
U'weissach II - TSV Lippoldsweller
SG Murrhardt/Kiki - Sechselberg
Bad Rietenau - Kos. Kernen

Aktuelle Tabelle:

1	TAHV Gaildorf	15	71	42
2	Sulzbach/Murr	13	54	36
3	Kosova Kernen	14	29	33
4	SpVgg Untertrot	14	-5	26
5	TSV Sechselberg	15	10	24
6	SV U'weissach II	15	-24	21
7	SG Weinstadt	14	11	20
8	SF Großerlach	13	-5	20
9	SK Fichtenberg	14	-5	17
10	SV Spiegelberg	15	-14	16
11	Bad Rietenau	15	-33	12
12	SG Murrhardt/Kiki	13	-10	10
13	Lippoldsweller	15	-29	10
14	SC Fornsbach	13	-14	9
15	Sulzb.-Laufen II	14	-36	8

Heißes Eisen: Die diskutierte Bezirksreform

Aktuell gibt es 1.751 Vereine, die dem württembergischen Fußball-Verband angehören, was freilich positiv ist. Eher negativ ist hingegen die veraltete Spielklassenstruktur, die aus einer Zeit stammt, in der der aktuelle demografische Wandel und die soziologischen Einflüsse noch andere waren. Bemerkbar macht sich das mittlerweile immer mehr und die Zukunft würde schwierig zu gestalten. Das Problem: der WFV muss alles den übergeordneten Ligen anpassen, damit sportlich möglichst die besten Herausforderungen geschaffen werden und sich die Vereine gegenseitig anstacheln, zur Höchstform treiben und im Wettbewerb befruchten. Zu all den anderen Vorzügen, die das Vereins- und Amateurfußballleben bieten versteht sich. *Eine Kurz-Erklärung gibt es am Ende des Berichts.*

Das aktuelle Verhältnis

Beim aktuellen Ungleichgewicht ist die Struktur aus Verbandssicht heute schon schwierig und in Teilen ungerecht, in Zukunft dürfte sich daran von alleine nichts ändern.

Bei näherem betrachten, ist der Großteil des FILL-Kosmos der „Landesliga 1“ zugeteilt und augenscheinlich herrscht nahezu auch Ausgeglichenheit. Ganz anders verhält es sich dabei aber zum Beispiel bei der „Landesliga 3“. Der Bezirk Alb hat derzeit drei A-Klassen, fünf B-Ligen und sogar noch 4 C-Klassen, während im selben „Land“ der Bezirk nördlicher Schwarzwald nur zwei A-Klassen und zwei B-Klassen aufweist – größer kann der Unterschied nicht sein und ein Aufstieg in die Landesliga 3 erscheint aus einem kleinen Bezirk kommend einfacher, da weniger Konkurrenz. Weniger Konkurrenz bedeutet in der Regel aber auch weniger Reibung und daraus resultierende Qualität, woraus wiederum ein Gefälle entsteht, das im Sinne des Leistungsgedanken nicht förderlich ist.

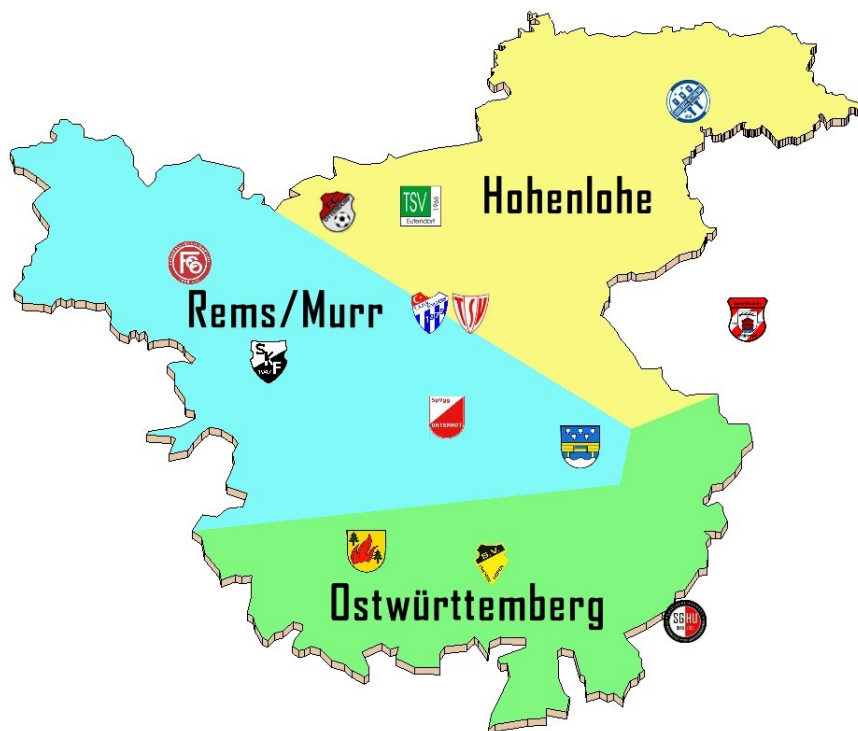
WFV sinniert erstmals über Veränderungen

„Unter den aktuellen strukturellen Voraussetzungen ist kein besseres Spielsystem möglich, als das derzeit praktizierte“, ist die Grundaussage eines Abschlussberichts des WFV im Mai

2018. Da man sich mit „kein besseres“ aber nicht abfinden will und die „aktuellen Strukturen“ dabei hinderlich sind, sah man sich beim Verband gezwungen eine Reform zu prüfen. Dieser Vorgang an sich beschäftigt den Fußball-Tempel nun mehrere Jahre, wobei man sich möglichst vereinsnah und transparent verhalten will und nach eigenem Empfinden auch verhält. Selbst online gibt es Möglichkeiten, damit sich Vereine oder einzelne Spieler beteiligen können. Auf Gegenseitigkeit stößt das nicht immer und bei über 1.700 Vereinen könnte man von mehr Resonanz ausgehen.

Der aktuelle Stand

Derzeit sind beim (möglichen) Mammut-Projekt alle Regionalkonferenzen und Vorabsitzungen beendet, nun sind zwei „abschließende Sitzungen“ der Kommission geplant, in der die Ergebnisse der Konferenzen (und der online-Plattform) analysiert werden. Hieraus entstehen dann die konkreten Vorschläge, die erarbeitet werden und die Zukunft des WFV in seiner Struktur verändern (könnten). **Wie es dann final weitergeht, wird am 8. Mai 2021 am Verbandstag entschieden.** Eine Auskunft über den aktuellen Stand der Diskussion gibt es derweil nicht. Heiner Baumeister, Abteilungsleiter Kommunikation beim WFV, verweist auf die



Derzeit sind unsere FILL-Klubs drei verschiedenen Bezirken zugeordnet, was sich mit der Reform ändern könnte.

Verbandspolitik, denn entscheiden tun „die Delegierten am Verbandstag 2021. Eine Prognose kann ich nicht abgeben“.

Unser FILL-Kosmos

Die möglichen Änderungen betreffen die FILL-Klubs freilich auch, wobei es sich in Grenzen halten dürfte – je nach Betrachtungsweise und persönlicher Denkweise. Aktuell scheint die Reform in Richtung des „1-4-12“-Modells (siehe auch Erklärung am Ende) zu gehen, wobei immer wieder betont wird, dass noch nichts entschieden sei. Auch das Modell „1-3-9“ hat es im Vergleich zu anderen Modellen weit gebracht und dürfte generell, wenn man

die Demografie linear hochrechnet, das Zukunftsmodell sein. Auch wenn zunächst ein paar Jahre oder Jahrzehnte im „1-4-12“ gespielt würde... Was mit den einzelnen FILL-Klubs in den einzelnen Fällen passieren würde, kann man den Grafiken und Tabellen entnehmen.

In Hohenlohe und Rems/Murr nicht alle erfreut

Die Granden der Bezirke Hohenlohe und Rems/Murr sind derweil nicht erfreut über die aktuelle Entwicklung, denn im Zuge der diskutierten Neustrukturierung könnte es beide Bezirke treffen und eine Zusammenlegung „drohen“. Rems-

Murr-Bezirksvorsitzender Patrick Künzer gab bei FILL bereits im Vorjahr bekannt, dass er im Falle einer Umstrukturierung „nicht mehr zur Verfügung“ stehen würde. In Gaildorf wurde zuletzt der Winter-Staffeltag (der an sich nichts mit der Reform zu tun hat) genutzt, um Unmut zu äußern. Gaildorfs Abteilungsleiter Tillmann Möller schildert seine Sicht als Gastgeber-Verein: „Es wurde der Eindruck vermittelt, dass die Art der Reform intern schon fix ist und man nun im Nachhinein versucht, die betroffenen Bezirke zu beruhigen und ihnen das Gefühl zu geben, dass man sie mit einbezogen hat. Es gab zwar einige Sitzungen, an

denen man hätte teilnehmen können, aber die waren alle sehr weit entfernt und in Bezirken, die weniger von der Reform betroffen sind als Hohenlohe. Absicht möchte ich hier nicht unterstellen“, wobei die Vorgehensweise zumindest fragwürdig war. Für Heiner Baumeister natürlich insgesamt nicht schön: „Es ist bedauerlich, wenn man sich so präsentiert, wie die Beteiligten beim Halbzeit-Staffeltag in Gaildorf. Eigentlich, zumindest sollte das so sein, ziehen wir alle am gleichen Strang und wollen das Beste für den Amateurfußball erreichen.“

WFV-interne Querelen

Dass die veraltete Struktur aus Sicht des Verbands eine Reform nötig hat, ist aus Sicht des WFV absolut klar und Baumeister bekräftigt: „Wenn man sich intensiv mit der Materie befasst, wird einem die Notwendigkeit bewusst.“ Ärgerlich ist, dass man es in den untergeordneten Ebenen nicht überall so sieht. „Wir stoßen hinsichtlich des Problem-bewusstseins auf sehr viele Vorbehalte, vor allem in den Reihen der Bezirksfunktionäre und Bezirksmitarbeiter...“, was auch in Gaildorf live zu beobachten war. Was letztendlich passiert, steht noch in den Sternen. Das letzte Wort haben die Delegierten im Mai 2021.

Bleib am Ball!

Was wäre FILL ohne Stimmen unserer Klubs? Eben. Hier kommen manche unserer Funktionäre zu Wort:

„Ein Vorteil für uns!“



Andreas Zauner, Spielvereinigung Unterrot:

„Ich hoffe, dass die anstehende Reform zustande kommt und schnell umgesetzt wird, denn für uns kann es nur ein Vorteil sein. Ich finde, dass es nicht sein kann, dass zwei Vereine innerhalb einer Stadt, bei uns der TSV und der TAHV Gaildorf, oder Teilorte der Stadt Gaildorf, also wir, Eutendorf und Ottendorf in zwei verschiedenen Bezirken spielen. Für mich ist auch nicht nachvollziehbar, dass der TSV Gaildorf im Bezirk Hohenlohe und Sulzbach-Laufen im Bezirk Rems/Mur spielt, eigentlich ist Sulzbach weiter zum Bezirk Rems-Murr entfernt, als Gaildorf...“

„...liegen am letzten Zipfel.“



Tillmann Möller, TSV Gaildorf:

„Bisher war die Bezirksreform im Verein nur selten ein Thema. In Summe habe ich Verständnis für eine Reform und Veränderung gehören in allen Lebenslagen zum täglichen Brot. Dass man ein Auge auf Hohenlohe geworfen hat, ist verständlich: Wir haben aktuell einen Missstand und der "Baum" passt nicht. Aber ob man deshalb

gleich den ganzen Bezirk Hohenlohe zerschlagen muss, lasse ich mal dahingestellt.“

„Beim TSV sind wir relativ emotionslos, was die Bezirksreform angeht, denn wir liegen am letzten Zipfel und fahren immer weit, egal in welche Richtung. Im FILL-Gebiet sind aktuell drei verschiedene Bezirke, in denen gekickt wird und wenn wir nun die Chance haben, relativ mittig einem Bezirk verankert zu sein, werden wir sicherlich die letzten sein die sich beschweren.“

„Hohenlohe funktioniert!“



Steffen Tippelt, FC Ottendorf:

„Wir sehen keine Notwendigkeit, einer so umfangreichen und tiefgreifenden Reform, wie sie vom WFV beabsichtigt ist. Allerdings sehen wir dem Ganzen doch gelassen entgegen, denn für uns dürfte sich, zumindest im Spielbetrieb, nicht allzu viel ändern. Ich glaube, dass unsere jetzige B1 weitestgehend erhalten bleiben würde und dass die Hohenloher Vereine aufgesplittet und in andere Ligen verteilt werden, glaube ich nicht.“

„Am liebsten wäre uns natürlich, wenn der Bezirk Hohenlohe erhalten bliebe. Die über Jahrzehnte gewachsenen Strukturen und Kontakte sollten erhalten bleiben und das meiste im Bezirk Hohenlohe hat ja funktioniert...“

„Unausweichlich...“



Pietro Santonastaso, FC Oberrot:

„Wir waren bei der zweiten Runde der Regionalkonferenz in Neensteden. Nach den Ausführungen, und wenn man sich damit befasst, ist eine Neustrukturierung für einen verbandsübergreifenden und fairen Spielbetrieb eigentlich unausweichlich. Wir wären für die Lösung mit dem 1-4-12er Modell.“

„Schau' m'r mal. Da wir bisher schon am Rand des Bezirks liegen, kann es eigentlich nur besser werden...“

„...find's nicht gerecht!“



Marc Schwerin, TSV Obersontheim:

„Der Staffeltag in Gaildorf war schon ernüchternd und man konnte den Eindruck gewinnen, dass die Reform schon beschlossene Sache ist und Hohenlohe bewusst bei Tagungen außen vorgelassen wurde...“

„In Hohenlohe ist der Spielbetrieb gut geregelt, alles ineinander gewachsen und im Endeffekt geht es um andere Bezirke, denen das Wasser bis zum Hals steht. Die machen Druck und wir, besonders die Mannschaften an den Hohenloher Rändern, dürfen es dann ausbaden - Ich find's nicht gerecht!“

„Wir waren einfach alle zu

blauäugig und werden jetzt die Konsequenz tragen müssen. Die Reform wird kommen, da bin ich mir sicher...“

„Was soll der Sch...!?“



Björn Hofmann, TSV Gaildorf:

„Ich frage mich was der Sch... soll! Da sitzen wieder irgendwelche Herren zusammen und machen sich Gedanken über nichts und wieder nichts!“

„Genau wie damals mit ihrer „super Hallenreform“, als alles auf Futsal umgestellt und damit der Hallenfußball kaputt gemacht wurde, obwohl keiner Bock drauf hatte, vielen Dank!!“

„grober Unsinn...“



Stefan Klein, SK Fichtenberg:

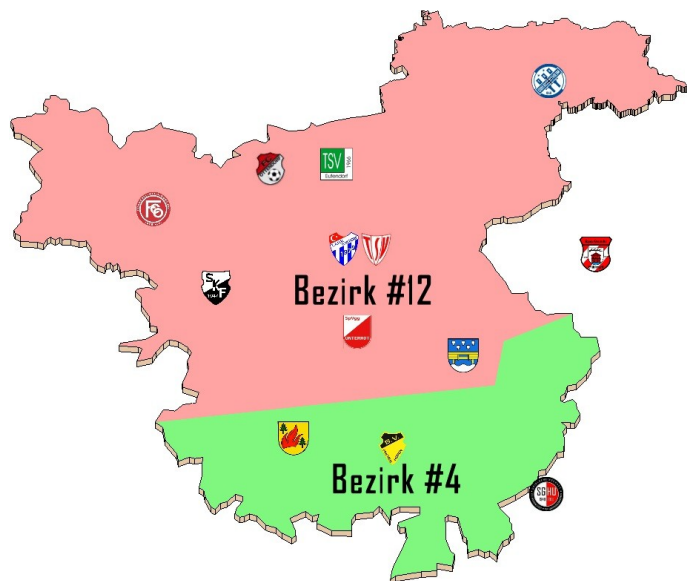
„Ich will Niemanden kritisieren, aber der Bezirk Hohenlohe gehört für mich zusammen, wird dann aber auseinandergerissen. Der Kreis Hall soll mit dem Restkreis von Rems-Murr zusammenkommen, ohne Schorndorf... Ich halte das ehrlich gesagt für groben Unsinn und passt auch von der Mentalität her überhaupt nicht.“

„Uns wäre es am liebsten, die Bezirke so zu belassen und wir aus dem Haller Landkreis können in den Bezirk Hohenlohe wechseln, was uns aber bereits wehrt wurde...“

Kurz-Erklärung der Reform:

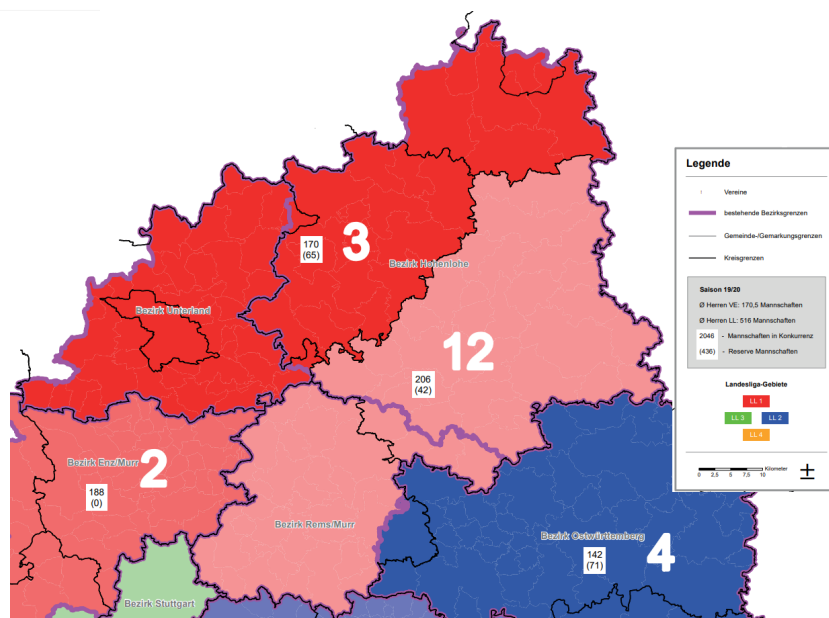
Aktuell spielt man im WFV-Gebiet mit dem 1-4-16er Modell. Die Zahlen „1-4-16“ stehen für die einzelnen Ligen: 1 Verbandsliga, 4 Landesligen und 16 Bezirksligen, denen Kreisligen untergeordnet sind. Da es aber ein großes Ungleichgewicht gibt, welches sich auch im sportlichen Wettkampf widerspiegelt und dem württembergischen Fußball-Verband andere Verbände (zum Beispiel Bayern, Südbaden, Baden, ...) sportlich leistungsorientiert gefühlt den Rang ablaufen, begann man beim WFV zu sinnieren, ob eine Reform Besserung versprechen kann. In Regionalkonferenzen wurden Möglichkeiten eruiert und diskutiert, freilich wurden auch Faktoren berücksichtigt, die einen Kreisligisten interessieren, der langfristig nicht auf Landesebene spielen kann oder auch will (möglichst kurze Wege, möglichst regional und viele Derbys, das Ermöglichen eines Reserve-Betriebs, usw..).

Spätestens beim Vereinen von sportlichem Streben auf der einen Seite und dem idealistisch geprägten Hobby-Fußball mit Bier auf der anderen Seite, beginnt es schwierig und komplex zu werden – alle(s) bringt man nie unter einen Hut. Um Beteiligung wurde seitens des WFV stets gebeten, noch gibt es Möglichkeiten eine Stimme abzugeben. Am einfachsten auf: <https://zukunftwfv.de/>



Die Grafik links bildet die FILL-Klubs ab, wie es im Falle einer Reform mit dem 1-4-12er Modell wäre. Während die Ostwürttemberger keine Änderungen verspüren, verhält es sich für den Rest anders. Wie Ligen in dem Fall zusammengestellt sein dürften, steht noch auf einem ganz anderen Papier.

Auf der untenstehenden Grafik (WFV) wird ebenfalls das 1-4-12er Modell abgebildet und zeigen den nordöstlichen Teil Württembergs: Der Bezirk Hohenlohe (an der lilafarbenen Linie noch leicht zu erkennen) würde bei der Reform von West nach Ost halbiert werden und sich den angrenzenden Bezirken Unterland und Rems-Murr „anschließen“, die dann größer würden. Es entstünden zwei „Schläuche“ (Bezirk 3, rot und Bezirk 12 hellrot). Im Falle des Bezirks 12 würde sich dieser über 80 Kilometer von West nach Ost erstrecken. Im angrenzenden Bezirk 3 (Heute Unterland und Teile von Hohenlohe) wären es geografisch sogar etwa 100 Kilometer von West nach Ost.



Der untenstehenden Tabelle kann man entnehmen, wie sich eine jeweilige Reform auswirken würde. Die Ostwürttemberger blieben unter sich, während Hohenloher und Rems-Murr-Vereine zusammenkämen.

Interessant ist, dass das Modell 1-3-9 nicht vom aktuellen 1-4-16 unterscheidet - für unsere FILL-Klubs.

Ulkig, oder auch nicht, ist die Tatsache, dass die beiden Gaildorfer Teams bei einer möglichen 1-3-9er Variante schon wieder getrennt wären. Stand Jetzt.

Verein/Zuordnung	1-4-16 (aktuell)	1-4-12	1-3-9
FC Oberrot	Rems-Murr	Bezirk #12	Bezirk #2
FC Ottendorf	Hohenlohe	Bezirk #12	Bezirk #3
SGM Hohenstadt/Untergröningen	Ostwürttemberg	Bezirk #4	Bezirk #4
SK Fichtenberg	Rems-Murr	Bezirk #12	Bezirk #2
Spfr. Bühlerzell	Hohenlohe	Bezirk #12	Bezirk #3
Spvgg Unterrot	Rems-Murr	Bezirk #12	Bezirk #2
SV Frickenhofen	Ostwürttemberg	Bezirk #4	Bezirk #4
TAHV Gaildorf	Rems-Murr	Bezirk #12	Bezirk #2
TSF Gschwend	Ostwürttemberg	Bezirk #4	Bezirk #4
TSV Eutendorf	Hohenlohe	Bezirk #12	Bezirk #3
TSV Gaildorf	Hohenlohe	Bezirk #12	Bezirk #3
TSV Obersontheim	Hohenlohe	Bezirk #12	Bezirk #3
TSV Sulzbach-Laufen	Rems-Murr	Bezirk #12	Bezirk #2